

Eucharistiefeier

So nennt man in der katholischen Kirche den Gottesdienst, die „Heilige Messe“.

Eucharistie ist ein sehr alter Begriff und kann seit der Zeit der apostolischen Väter die gesamte Messfeier oder eben nur ihren zweiten Teil, das Abendmahl oder die Kommunion.

Das Wort „Eucharistie“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Danksagung“.

Im Gottesdienst erfolgt sie, indem der Priester vorne am Altar vom letzten Abend erzählt, den Jesus mit seinen Jüngeren verbracht hat, bevor er gekreuzigt wurde. Der Priester benutzt dafür die gleichen Worte wie Jesus vor 2000 Jahren:

Er bricht das Brot (oder eine Hostie) und sagt: "Nehmet und esset alle davon: das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird." Danach nimmt er den Kelch mit Wein und sagt: "Nehmet und trinket alle daraus. Das ist mein Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden."

Laudes

Die Laudes (Plural von lat. „laus“: Lob, Lobgesang) sind das liturgische Morgengebet der katholischen und anderer christlicher Kirchen.

Das Mehrzahlwort Laudes leitet sich von den „Lobpsalmen“ (Ps 148 - 150) ab, die jahrhundertlang fester Bestandteil des liturgischen Morgenlobs waren.

Die Laudes werden typischerweise bei Tagesanbruch, etwa zwischen 6 und 8 Uhr, gehalten. Ihr Ursprung ist in den frühchristlichen Gemeindeversammlungen am Morgen zu sehen, mit denen der Auferstehung Christi gedacht wurde.

Liturgie

Auch dieser Begriff stammt aus dem Griechischen und heißt direkt übersetzt etwa „öffentlicher Dienst“ im Sinne von „Dienst für das Volk“.

Liturgie bezeichnet lt. Wikipedia „die Ordnung und Gesamtheit der religiösen Zeremonien und Riten des jüdischen und des christlichen Gottesdienstes.“ Und weiter: „Die Feier der Liturgie dient der Verehrung Gottes und zur Vertiefung des gemeindlichen Glaubens. Die Liturgie umfasst das gesamte gottesdienstliche Geschehen: Gebet, Lesung und Verkündigung, Gesang, Gestik, Bewegung und Gewänder, liturgische Geräte, Symbole und Symbolhandlungen, die Spendung von Sakramenten und Sakramentalien.“